

Innung Rems-Murr spricht 26 Junggesellen frei



Dank an das Gastgeber-Ehepaar Sarah und Benjamin Fleck

Am Donnerstag, den 28. September 2023 gingen abends beim Innungsbetrieb Zimmerei Fleck in dem malerischen kleinen Ort Weinstadt-Strümpfelbach die Lichter an. In der großen Werkhalle war eine improvisierte Bühne vorbereitet – und ab 18:30 Uhr strömten dann über 100 Gäste und Besucher in die Halle, um bei der diesjährigen Lossprechungsfeier der Zimmerer-Innung Rems-Murr dabei zu sein. Obermeister Roland Oettinger (der gleichzeitig auch Stellvertretender Präsident des Landesverbandes ist), war an diesem Abend sichtlich erfreut; hatte er doch das große Vergnügen, nicht nur 26 Junggesellen von ihrer Ausbildung im Zimmererhandwerk freizusprechen – sondern 15 von diesen 26 sogar als Preisträger mit einer Medaille auszuzeichnen. Von diesen 15 Junggesellen waren 14 Innungspreisträger und 1 Kammerpreisträger.

Der Kammerpreisträger heißt Laurin Strobel und hat seine Ausbildung bei dem Innungsbetrieb Elser GmbH Holzbau in Murrhardt absolviert. Entsprechend stolz stellte sich Geschäftsführerin Birgit Elser-

Schütt zusammen mit dem sympathischen jungen Mann gerne den Fotografen.

Herbert Titze, Stellvertretender Kreishandwerksmeister und Ehrenobermeister der Innung Rems-Murr, hob in seiner Ansprache hervor, wie froh er sei, dass auch in diesem Jahr sich wieder viele jungen Menschen für eine Ausbildung im Zimmererhandwerk entschieden haben. "Jeder einzelne von Ihnen wird bei uns im Holzbauwerbe ganz dringend gebraucht. Holz ist der nachhaltigste Baustoff überhaupt und die Politik fördert das Bauen mit Holz. Sie haben beste Perspektiven in diesem Beruf und ich freue mich, wenn Sie unserem Handwerk treu bleiben."

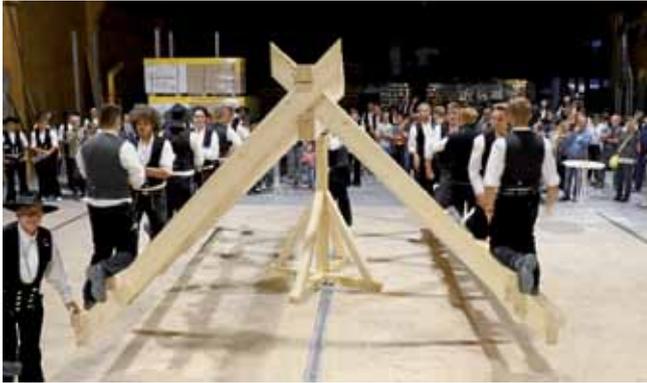
Bevor es abschließend noch eine Vorführung mit dem 'Schwebenden Dachstuhl' gab, der von dem Unternehmen Hammer Holzbautechnik (Fichtenberg) der Innung gestiftet wurde, und man sich genüsslich an leckerer Grillwurst und selbstgemachten Käsecremes



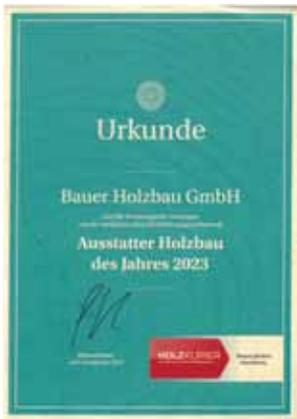
*Gratulation an den Kammersieger -
v.l.n.r. Roland Oettinger, Laurin Strobel,
Birgit Elser-Schütt und Herbert Titze*



laben durfte, sprach Obermeister Roland Oettinger noch einen herzlichen Dank aus. Bereits zum zweiten Mal hatten Geschäftsführer Benjamin und seine Frau Sarah Fleck ihre Halle zur Verfügung gestellt, um die Lossprechung der Innung Rems-Murr hier zu feiern. Obermeister Oettinger: "Dafür einen großen Dank an Benjamin und das ganz Team der Zimmerei Fleck. Nun schauen wir mal, wo wir im nächsten Jahr die Feier durchführen ..."



Bauer Holzbau ist "Holzbau-Ausstatter des Jahres 2023"



Das österreichische Fachjournal Holzkurier hat das Satteldorfer Unternehmen Bauer Holzbau (Zimmerer-Innung Schwäbisch Hall) mit dem Titel "Holzbau-Ausstatter des Jahres 2023" ausgezeichnet. Wir zitieren aus dem Holzkurier:

"Nicht jedes Holzbau-Unternehmen kann sich eine vollautomatische Anlage für die Vorfertigung leisten. Dennoch ist es wichtig, wettbewerbsfähig zu bleiben und je individueller ein Bauteil ist, desto sinnvoller ist es, es selbst herzustellen. Der Montagetisch tectofix von Bauer Holzbau ist die Lösung für Jedermann. Für diesen Tisch wurde dem Unternehmen jetzt der Titel "Holzbau-Ausstatter des Jahres 2023" verliehen.

Bei Bauer Holzbau in Satteldorf-Gröningen/DE sorgt ein spezieller Montagetisch für Wand-, Decken- und Dachelemente für wirtschaftliches Arbeiten – selbst bei komplexen Objekten. Die Idee: Auf beweglichen Längsträgern, die leichtgängig auf Schienen im

Boden laufen, lassen sich die Balkenlagen oder Sparren in flexiblen Spannschuhen fixieren. Das System ist so leichtgängig, dass es auch für einen Mann bedienbar ist.

Null-Fehler-Produkte garantiert

Damit die Zimmerer nicht zu Montagebetrieben werden, sondern die Chance bekommen, selbst zu produzieren, schafft Bauer bezahlbare, aber gleichzeitig wettbewerbsfähige Produktionssysteme, erklärt Geschäftsführer Walter Bauer. Was ist ein weiterer Vorteil? Ein Beispiel: Toleranzabweichungen durch Krümmungen und zusätzliche Verdrehung im Werkstoff Holz haben bei der Herstellung von Einzelbauteilen den Nachteil, dass sich diese addieren und somit das Gesamtmaß nicht mehr garantiert ist. Diese Fehlerquelle wird kompensiert. "Das heißt, auf der Baustelle wird ein Null-Fehler-Produkt montiert", kommentiert Bauer. Zudem hilft tectofix, die Arbeitssicherheit bezüglich Absturzvermeidung zu verbessern, und spart Zeit.

Grenzen setzt nur die Halle

Tectofix ist auch dafür ausgelegt, komplexe Dachlandschaften oder überhöhte Wandhöhen zu produzieren. Eine Wand mit 5,2 m lässt sich beispielsweise einfach realisieren, indem man auf der Multifunktionsbrücke die Träger auf den Schienen am Boden beliebig auseinanderschiebt. Es gibt keine Höhen-, nur eine Hallenbegrenzung. "Sag mir, wie groß deine Halle ist, und ich sage dir, wie groß du tectofix bestellen kannst", erklärt Bauer und fährt fort: "Eine vollautomatische Anlage kann sich nicht jeder leisten, aber trotzdem müssen auch die Kleinbetriebe in Relation zur Betriebsgröße wettbewerbsfähig bleiben. Mit tectofix sind der Komplexität und Individualität keine Grenzen gesetzt."

Begeisterte Kunden

Wie gut der Montagetisch funktioniert, zeigt sich auch in der Rückmeldung der Kunden. "Ich hätte nicht gedacht, dass eine solche Genauigkeit möglich ist", berichtet Martin Hellmann, Geschäftsführer von Holzbau Hellmann in Wertheim/DE. "Bei der Wandfertigung hatten wir bereits die Erfahrung von drei Holzriegelbau-Häusern auf dem tectofix-Montagetisch. Bei unserer zweiten Dachelementfertigung hatten wir ein äußerst komplexes Objekt vor uns, aber wir haben diesen Schwierigkeitsgrad mit Bravour gemeistert. Das Dach ist bereits montiert und hat perfekt gepasst. Nun sehen wir verschachtelten Objekten noch leichter entgegen", zeigt sich Hellmann begeistert."